

Everdingshof.

„Ist es denn eigentlich wahr, Jan Dhm Gerdes,*) daß es Börloop (Vorzeichen, Vorspuk) giebt?“

„Und darnach fragst du noch, Wiepke? Ich frage bloß, wie kann man so unverständlich sein, nicht daran zu glauben?“

„Mein Vater sagte immer, das wäre alles Klönerei (Faschelei),“ beharrte Wiepke.

„Dein Vater hätte auch besser gethan, wenn er auf kluge Leute gehört hätte,“ belehrte Jan Dhm. „Ich weiß ganz genau, daß Hermann Dobben ihn gewarnt hat, er solle nicht übers Moor gehen, die feurigen Kerle (Irrlichter) hätten so mächtig getanzt. Er that's aber doch und ertrank in der Moorkuhle.“

„Hatten die feurigen Kerle denn bloß für Wiepke ihren Vater getanzt, um den zu wahrschau'n?“ (warnen) fragte eine naseweise Stimme, die Abbik, dem Ruhjungen, angehörte.

„Dummer Junge, der du bist! Die feurigen Kerle tanzten vor Freude, daß sie nun bald einen Gefährten hätten, und wäre nicht Wiepke's Vater solch 'n Freigeist gewesen, dann brauchte er — — jetzt nicht mitzutanz'n,“ wollte Jan Dhm Gerdes eigentlich hinzusetzen; doch besann er sich noch eben zur rechten Zeit, daß diese Vorstellung für Wiepke eigentlich recht wenig erfreulicher Art sei, und so machte er sich mit seiner langen Thonpfeife zu schaffen, indem er that, als ob dieselbe keine rechte Luft habe.

*) Die Bezeichnung „Dhm“ wird an den friesischen Küsten als Namens-Anhängsel für Männer von höherem Alter oder besserem Stande gebraucht. Bei Frauen lautet diese Aneide: „Wöh“.